

Berufsorientierung am Gymnasium Untergriesbach – Curriculum

Aufgaben Rolle des KBO:

Koordinierung/Abstimmung und ggf. Evaluation der einzelnen am GU stattfindenden Unterrichtsinhalte sowie Aktivitäten/Projekte zum Thema Berufsorientierung. Ziel ist es – bei Beachtung des Organisationsaufwands und eines möglichen Unterrichtsausfalls - die Aktivitäten so auszuwählen, dass den Schülern daraus insgesamt ein möglichst hoher Nutzen entsteht.

Hintergrund

In vielen Berufen mangelt es an Bewerbern, was für unsere Schüler eine gute Chance bedeutet einen erfolgreichen beruflichen Lebensweg zu gehen. Dabei kann (uns sollte!) die Schule den Schülern die Berufsentscheidung nicht abnehmen, sie kann aber Fenster öffnen, durch die sie blicken können, ggf. auch Türen öffnen. Hindurch schreiten müssen die jungen Leute selbst. Dazu sollen die Schüler durch die Berufsorientierung am GU befähigt werden.

Der gymnasiale Anspruch besteht darin, die Schüler zur Allgemeinen Hochschulreife und damit zur Studierfähigkeit zu führen, um somit die Voraussetzungen für einen akademischen Berufsweg zu schaffen. Aber auch Schüler, die sich dafür entscheiden eine klassische Berufsausbildung im dualen System zu machen („Lehre“) profitieren von der Allgemeinbildung, die mit der Studierfähigkeit eines Abiturienten einhergeht. Daraus ergeben sich Wettbewerbsvorteile gegenüber Schülern mit einem mittleren Bildungsabschluss.

Einleitungsgedanken zum Curriculum

Unsere Aktivitäten zum Thema BO sollten so ausgerichtet sein, dass sie den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler am GU gerecht werden. Dabei sollte beachtet werden, dass es Schüler gibt, die schon sehr früh strukturiert auf ein berufliches Ziel hinarbeiten („Ich will Arzt werden“ oder „... die elterliche Schreinerei übernehmen.“) aber auch viele „Orientierungslose“, denen mögliche Berufswege aufgezeigt werden sollen.

Dabei sollten den Schülern auch die Möglichkeiten einer beruflichen, dualen Ausbildung nähergebracht werden, mit denen Abschlüsse (und im Übrigen auch Verdienstmöglichkeiten)

offenstehen, die solchen einer akademischen Ausbildung durchaus gleichwertig sein können.

Mit einer beruflichen Ausbildung stehen die Chancen für die Schüler gut, im Heimatraum langfristig eine adäquate berufliche Perspektive zu finden. Gesamtgesellschaftlich würde dies auch der Landflucht entgegenwirken und einer Stärkung des ländlichen Raumes zugutekommen.

Die Module der Beruflichen Orientierung am Gymnasium Untergriesbach

Wie bereits erwähnt sollen die Schüler im Hinblick auf die Berufswahl möglichst individuell gefördert werden. Dazu gibt es eine Reihe von für die Schüler verpflichtenden und freiwilligen Elementen („Pflicht und Kür“). Pandemiebedingt kann es im laufenden Schuljahr noch zu Anpassungen und Einschränkungen des Programms geben.

1. Zentrale Elemente der BO am GU („Herzstücke“)

a. Pflicht:

- Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen zum Thema Berufs- und Studienwahl in der 9. Jahrgangsstufe im „Modul zur Berufsorientierung – MBO“. Vermittlung in Unterrichtsblöcken am Nachmittag. Insgesamt 17 Unterrichtsstunden.
- Abstimmung der MBO-Lehrkräfte mit der jeweiligen Lehrkraft für Deutsch bezüglich des Verfassens eines Bewerbungsschreibens
- einwöchiges Betriebspraktikum in der 9. Jahrgangsstufe für alle Schüler in der Woche vor den Pfingstferien
- Berufsinformationsabend, verpflichtend für alle Schüler der 11. Jahrgangsstufe: Besuch der Vorträge von zwei Referenten
- Studien- und Berufsorientierung im Rahmen des P-Seminars (i.d.R.) im ersten Semester der 11. Jahrgangsstufe. Auch die Projekte selbst eignen sich zur BO (z.B. P-Seminar Schülerunternehmen).
- Vortrag von Herrn Scharinger (Arbeitsagentur Passau) im Rahmen der Studien und Berufsorientierung (11. Jahrgangsstufe).
- Neu: Geplant ab Schuljahr 2021/22 – sofern es die Pandemielage zulässt: Kurzvortrag zum Thema Berufsorientierung (jeweils eine halbe Unterrichtsstunde) durch Herrn Scharinger von der Arbeitsagentur Passau in

b. Kür:

- Berufsfindungsprojekt in Zusammenarbeit mit der HWK für interessierte Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe
- Verlängerung des Betriebspraktikums in der 9. Klasse um eine Woche (erste Pfingstferienwoche.)
- Berufsinformationsabend freiwillig für die Schüler der 10. und 12. Jahrgangsstufe. (Möglichkeit die Vorträge von bis zu vier weiteren Referenten zu besuchen!)
- Individuelle Berufsberatung durch Herrn Scharinger von der Arbeitsagentur Passau.

2. Weiter Elemente der BO am GU z.B.:

a. Pflicht:

- lehrplanmäßige Unterrichtsinhalte diverser Fächer
- Betriebserkundungen z.B. im Rahmen des Fachs WR, Geographie (Bauernhof) oder im Fach Chemie.
- Besuch einer örtlichen Bank (9. Klasse): Im Rahmen der Betriebserkundung wird auch auf berufliche Möglichkeiten hingewiesen.
- Karrieremesse Passau für die Schüler der Oberstufe
- Besuch der Ausbildungsmesse Hauzenberg für alle Schüler der 9. Jgst.
- W-Seminare zur Erlangung zentraler Arbeitsmethoden im Hinblick auf akademische Berufswege
- Exkursion der WR-Kurse nach Frankfurt/Main (11. Jahrgangsstufe). Dabei: Vorstellen der beruflichen Möglichkeiten bei der Deutschen Bundesbank im Rahmen eines Vortrags.
- Vortrag über berufliche Möglichkeiten im Öffentlichen Dienst durch Frau Resch-Fürst vom Landratsamt Passau in der Oberstufe

3. b. Kür: z.B.:

- Profulfach BWL in der 11. oder 12. Jahrgangsstufe: Einblick in berufliche Tätigkeitsfelder in einem Betrieb: z.B. Einkauf, Vertrieb, Kostenrechnung usw. Des Weiteren wird die Selbstständigkeit als berufliche Alternative aufgezeigt.
- Play the Market: Unternehmensplanspiel für interessierte Schüler ab der 10. Jahrgangsstufe
- Summercamp Unternehmensgründung für interessierte Schüler der Q11 oder der 10. Jahrgangsstufe
- Schnupperpraktikum der Sparkasse Passau für interessierte Schüler der 10.

Jahrgangsstufe in den Oster- oder Pfingstferien

- Girls Day und Boy Day: Wird wegen der zahlreichen anderen Aktivitäten in den 9. Klassen kurz vorgestellt aber nicht intensiv beworben. Interessierte Schüler werden auf Antrag für den Girls Day bzw. den Boys Day vom Unterricht befreit.

- Berufs- und Studienberatung durch Herrn Scharinger (Arbeitsagentur Passau) im Rahmen des Elternsprechtages am Gymnasium Untergriesbach.

4. Spezielle Veranstaltungen zum Thema Medien-/Mediengestaltung: Vermittelt durch Frau Zöls (Fachbereich Kunst). Zwei Beispiele;

- Schülerjournalistenreise nach Halle (Saale)

Halle (Saale) ist eine Medienstadt, in der der MDR und die Mitteldeutsche Zeitung ihren Sitz haben. Im Mitteldeutschen Medienzentrum MMZ werden Lehre und Forschung mit innovativen Netzwerken vereint. Die Stadt lädt regelmäßig zu einer Schülerjournalistenreise ein. Drei Tage lang werden intensive Einblicke in die Medienlandschaft und hinter die Kulissen mit Stadtführungen und Aktivitäten verbunden. Ausgewählte Schülerinnen des Layoutkurses konnten an dieser vom Stadtmarketing Halle (Saale) organisierten Reise teilnehmen.

- Schülermesse „Traumberuf Medien“ in München

Auf der Münchner Schülermesse TRAUMBERUF MEDIEN stellen sich renommierte Universitäten, Fachhochschulen und Medien-Akademien aus ganz Deutschland vor. Welche unterschiedlichen Karrierechancen es nach dem Abi in den Kommunikations- und Kreativberufen gibt wird hier in einer Messe gebündelt. Es nahmen selbstständig bereits Schülerinnen/Schüler des GU an dieser Veranstaltung begeistert teil. Die Teilnahme soll in den nächsten Jahren verstärkt beworben werden.

Mit den aufgezeigten Elementen wird es den Schülern erleichtert ihre eigenen Interessen zu erkennen, sich Ziele zu setzen und sich eingehend zu informieren. Dies bildet die Basis für eine reflektierte Entscheidung und schließlich zur Realisierung des Berufswunsches.

Gerald Kainz,

Januar 2022